

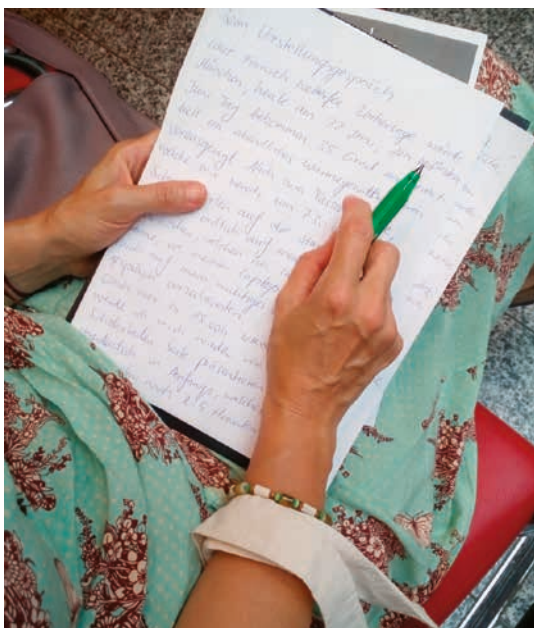
„Tatort“ Schreiberlebniswelt

Anlässlich der 1. Langen Nacht des Schreibens hielten Kristina Maschek und Claudia Caspers etwas ganz Besonderes parat: Krimifans konnten entweder alleine oder zu zweit einen handgeschriebenen Münchner Tatort verfassen, der durch Stichworte inspiriert wurde.

Der heißeste Tag des Jahres war natürlich nicht die beste Voraussetzung für die Aktion zur 1. Langen Nacht des Schreibens, aber dennoch fanden sich einige Personen pünktlich um 18 Uhr ein, um am Münchner Gasteig gemeinsam zu schreiben. Kristina Maschek und Claudia Caspers händigten den Interessierten ihre Krimi-Inspirationen aus und gaben eine kurze mündliche Anweisung dazu. Jeder erhielt ein Klemmbrett mit Papier, durfte sich leihweise einen der Kawa-

co-Stifte aussuchen und sich dann einen Platz zum Schreiben suchen. Und dann ging es los mit dem Schreiben. Eine Teilnehmerin sagte: „Zuerst war es schwierig, aber dann auf einmal war ich nur weg.“ Dieses „weg sein“ empfanden die meisten Menschen als sehr wohltuend und entspannend. Außerdem ist durch das kreative Schaffen noch ein Erfolgserlebnis dabei, aus dem Nichts etwas auf Papier gebracht zu haben. Und tatsächlich. Es ist immer wieder faszinierend, was da alles entsteht.

Handschrift ist und bleibt etwas Menschliches und Lebendiges, das alle verbindet und Verborgenes sichtbar macht. Das kam auch bei der Aktion der Schreiberlebniswelt in München zum Ausdruck.



Kristina Maschek und Claudia Caspers konnten bei den anschließenden Gesprächen mit den Teilnehmern immer wieder nur so staunen, welche interessante Hintergründe, Fähigkeiten und Interessen jeder einzelne Mensch mitbrachte. Auch wenn sie nicht alle von ihnen angesprochenen Menschen zum Schreiben bringen konnten, durften sie einige anregende Gespräche zum Thema Handschrift führen. Und immer wieder konnten sie feststellen: Wer schreiben will, der schreibt! Ganz egal, zu welcher Zeit, mit welchen Mitteln: Gedanken, Ideen und Erinnerungen lassen sich am besten von Hand spontan und unkompliziert notieren. Handschrift ist und bleibt etwas Menschliches und Lebendiges, das alle verbindet und Verborgenes sichtbar macht. Das konnten Kristina Maschek und Claudia Caspers an diesem Abend erneut feststellen.

www.schreiberlebniswelt.net